

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 24

Dienstag, 25. September

1917

(Ord. 18. 9. 1917 Nr H 850.)

Die Ergänzungswahlen in die Kirchenvorstände und Gemeindevertretungen in Hohenzollern betr.

An die Kirchenvorstände in den Hohenzollernschen Landen.

Am 1. Oktober d. J. läuft die Dienstzeit der für die Wahlperiode 1911/1917 gewählten Mitglieder der Kirchenvorstände und der Gemeindevertretungen ab. Dieselben bleiben indes noch bis zu dem Eintritt ihrer Nachfolger im Dienst (§ 33 Abs. 2 des Ges. v. 20. Juni 1875), also, falls zum Heeresdienst Einberufene gewählt werden, bis zu deren Dienstantritt nach Rückkehr aus dem Kriegsdienst.

Die zu den Ergänzungswahlen erforderlichen Anordnungen sind alsbald zu treffen. Die Wählerliste ist so frühzeitig aufzustellen, daß deren Auflegung bis spätestens auf den 15. Oktober d. J. erfolgen kann. Die zum Heeresdienst Eingezogenen besitzen, falls die gesetzlichen Erfordernisse erfüllt sind, sowohl das aktive als auch das passive Wahlrecht, sind also in die Wahlliste aufzunehmen und sind wählbar.

Die Wahlen dürfen frühestens 16 Tage nach dem Tage des Ablaufs der Einsprachefrist gegen die Wählerliste, also frühestens am 31. Tage nach Auflegung der Wahlliste vorgenommen werden.

Die Namen der Neugewählten sind nach Ablauf der Einsprachefrist dem Herrn Königlich-Regierungspräsidenten in Sigmaringen und uns anzuzeigen. Die Wahlakten sind nicht miteinzusenden.

Im übrigen wird auf den Erlaß vom 8. Juli 1914 Nr H 1022 (Anzeigeb. S. 324) verwiesen.

Freiburg, 18. September 1917.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 20. 9. 1917 Nr H 855.)

Die Aufstellung der Voranschläge für die kirchlichen Fonds in Hohenzollern betr.

An die katholischen Kirchenvorstände und Verwaltungsräte in Hohenzollern.

Die Voranschläge für die nächste Voranschlagsperiode sind nach Artikel 14 der Geschäftsanweisung v. 16. April 1879 bzw. 16. März 1902 auf 1. November l. J. aufzustellen und bis längstens 20. November von der Gemeindevertretung festzustellen und hierauf nach vorgängiger ortsüblicher Bekanntmachung auf 2 Wochen öffentlich auszulegen. Bis spätestens 10. Dezember ds. J. hat sodann die Vorlage an das Erzb. Kammerariat zu erfolgen. Für jene Fonds, für die als Rechnungsjahr die Zeit vom 1. April bis 31. März eingeführt ist, sind die Voranschläge auf 1. und 20. Februar l. J. auf- und festzustellen und auf 10. März l. J. dem Herrn Kammerer einzusenden.

Unsere Erlasse vom 1. Oktober 1908 Nr. 11102 — Anzeigebblatt Nr. 19 — und vom 22. September 1910 Nr. H 1209 — Anzeigebblatt Nr. 17 — wollen beachtet werden.

Die derzeitigen Verhältnisse lassen es geboten erscheinen, die Voranschläge möglichst für eine dreijährige Periode aufzustellen. Dies hat jedenfalls für die Neubaufonds und die anderen Nebenfonds und regelmäßig auch für die Reparaturaufonds und die kleineren Heiligenpflegen zu erfolgen.

Die Vorarbeiten wollen alsbald getroffen und etwa erforderliche Kostenschätzungen für Arbeiten und Anschaffungen im Betrag von mehr als 200 Mark rechtzeitig erhoben werden.

Freiburg, 20. September 1917.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 14. 9. 1917 Nr. 8243.)

Die VII. Kriegsanleihe betr.

Der gesamten Auflage dieser Nummer des Anzeigebblattes liegt ein Exemplar des Merkblattes zur VII. Kriegsanleihe bei. Weitere Exemplare werden auf Wunsch von unserer Expeditur in beliebiger Anzahl zugesandt.

Freiburg, 14. September 1917.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 15. 9. 1917 Nr 8287.)

Kaiser- und Volksdank für Heer und Flotte Weihnachtsgabe 1917 betr.

Wir verweisen auf den Aufruf Kaiser- und Volksdank für Heer und Flotte Weihnachtsgabe 1917 des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz und ersuchen den hochw. Klerus, die Sammlung empfehlend zu fördern.

Freiburg, 15. September 1917.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 17. 9. 1917 Nr 8411.)

Die Abhaltung von Konferenzen für den Heilflegeklerus durch die Marianische Priesterkongregation der Erzdiözese Freiburg betr.

Mit Bezug auf unseren Erlaß vom 22. v. Mts Nr 7453 (Erzb. Anzeigbl. von 1917 S. 375) bringen wir zur Kenntnis, daß die für Freiburg auf den 4. Oktober vorgesehene Konferenz auf den 16. Oktober verschoben worden ist.

Freiburg, 17. September 1917.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 14. 9. 1917 Nr 8322.)

Gemeindesekretariate betr.

In Karlsruhe und Mannheim wurden für die dortigen Pfarreien Gemeindesekretariate errichtet. Alle Anträge auf Ausstellung von Taufscheinen, Bescheinigung von stattgehabten Eheschließungen usw. wollen künftighin nicht mehr an die einzelnen Pfarrämter, sondern an das Katholische Gemeindesekretariat Karlsruhe, Blumenstr. 3, bezw. Mannheim K 1. 16 gerichtet werden.

Freiburg, 14. September 1917.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 15. 9. 1917 Nr 8172.)

Die Marianischen Kongregationen betr.

Geistl. Rat und Felddivisionspfarrer Dr. Josef Schofer ist mit dem 16. Juni von dem Amte eines Diözesanpräses der Kongregationen, das er seit 1905 mit großem Erfolge versah, mit Rücksicht auf seine gegenwärtigen dienstlichen Obliegenheiten zurückgetreten.

Diözesanpräses Dr. Bernhard J auch wird neben der Oberleitung der Jünglingskongregationen auch die der Jungfrauenkongregationen und der Mädchenvereine übernehmen.

Freiburg, 15. September 1917.

Erzbischöfliches Ordinariat**Pfründebesetzungen**

Die kanonische Institution haben erhalten am:

26. Aug.: Heinrich Schreck, Pfarrer in Menzenschwand, auf die Pfarrei Sasbach, Def. Endingen,
12. Sept.: Josef Erdrich, Pfarrverweser in Gallmannsweil, auf diese Pfarrei.

Ernennungen

Ernannt wurden:

- Vikar Franz Xaver Hoferer in Mannheim, Herz-Jesu-Pfarrei, zum Pfarrsekretär für Mannheim,
Vikar Wilhelm Baumeister in Karlsruhe, St. Stefans-pfarrei, zum Pfarrsekretär für Karlsruhe.

Verseetzungen

6. Sept.: Lorenz Fromhold, Vikar in Kürzell, i. g. E. nach Pforzheim,
6. „ Theodor Böser, Vikar in Pforzheim, als Präfekt an das Erzb. Gymnasialkonvikt in Tauberbischofsheim,
10. „ August Hegi, Vikar in Mannheim, Herz-Jesu-Pfarrei, als Präfekt an die Lendersche Anstalt in Sasbach,
10. „ Emil Saettele, Vikar in Durmersheim, i. g. E. nach Mannheim, Herz-Jesu-Pfarrei,
18. „ Emil Weigel, Vikar in Hochhausen, i. g. E. nach Forbach,
20. „ Johann Martin Vogt, Vikar in Rippoldsau, i. g. E. nach Neukirch.

Sterbfall

12. Sept.: Karl Friedrich Booz, Pfarrer in Oberhausen, Def. Philippsburg, † in Freiburg.

R. I. P.

Mesnerdienstbesetzungen

Als Mesner wurden bestätigt am:

9. August: Max Merkel an der Pfarrkirche in Forbach,
9. „ Schneidermeister Georg Benz an der Pfarrkirche in Viberach,
10. „ Amandus Müller an der Pfarrkirche in Radolfzell.